

leicht
erklärt!

Sorgen um die Wirtschaft

Vielen Firmen geht es schlecht



Worum geht es?

Es machen sich viele Menschen Sorgen um die Wirtschaft in Deutschland.

Das ist der Grund dafür:
Vielen Firmen im Land geht es schlecht.

Sie müssen dann folgende Dinge tun:

- Mitarbeiter entlassen.
- Geld sparen.
- Werke schließen.
- Vielleicht irgendwann ganz schließen.

Über diese Firma wird dabei gerade besonders viel geredet:
Volkswagen.



Die Abkürzung dafür ist VW.

Diese Fragen werden im Text beantwortet:

- Was ist bei VW passiert?
- Wie geht es anderen Firmen?
- Warum gibt es die Probleme?
- Was kann man dagegen tun?
- Warum streiten sich Politiker darüber?

Was ist bei VW passiert?

VW baut Autos.

Es ist einer der größten Auto-Bauer der Welt.



Besonders bekannt sind zum Beispiel diese Autos von VW:

- Golf
- Polo
- Passat

VW kommt aus der Stadt Wolfs-Burg.

Doch es gibt auch in vielen anderen deutschen Städten Werke von VW.

Und auch in anderen Ländern.

Jetzt haben die VW-Chefs gesagt:

Wir müssen Werke schließen.

Auch in Deutschland.

Und wir müssen die Mitarbeiter dort entlassen.

Das sind die Gründe dafür:

- Immer weniger Menschen kaufen neue Autos.
- Die E-Autos von VW sind nicht sehr beliebt.
- VW hat aber viel Geld für seine E-Autos ausgegeben.
- Eine Zeit lang gab es nicht genug Teile für mehr Autos.
- Die Technik in manchen Autos von VW hat Probleme gemacht.
- VW hat für manche neue Techniken viel Zeit gebraucht.



Das alles führte dazu:

VW hat weniger Geld verdient.

Deshalb will VW jetzt Geld sparen.

Zum Beispiel mit dem Schließen von Werken.

Und mit dem Entlassen von Mitarbeitern.

Wie geht es anderen Firmen?

Nicht nur VW hat solche Probleme.

Auch andere Firmen haben diese Sorgen.

Nicht nur andere Auto-Bauer.

Auch Firmen, die Teile für Autos bauen.

Zum Beispiel Auto-Reifen.

Aber auch in anderen Bereichen gibt es Probleme.

Zum Beispiel auch in diesen Bereichen sind die Sorgen von vielen Firmen groß:



- Maschinen-Bau
- Geschäfte und Kauf-Häuser
- Gast-Stätten und Hotels

Oft müssen Firmen schließen und alle Mitarbeiter entlassen.

Und viele sagen:

Wenn die Politik nichts macht, dann müssen bald viel mehr Firmen schließen.

Warum gibt es die Probleme?

Wenn es der Wirtschaft gut geht, dann ist sie jedes Jahr etwas stärker als im Jahr davor.

Vor allem, weil die Firmen mehr Geld verdienen.

Nun passiert aber im 2. Jahr hintereinander dasselbe:

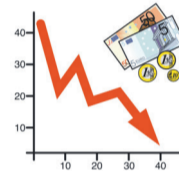
Die Wirtschaft in Deutschland wird schwächer.

Das passiert in Zeiten mit Frieden im Land nur sehr selten.

Das zeigt:

Deutschland hat im Moment ein Problem mit seiner Wirtschaft.

Vielen Firmen geht es schlecht.



Es gibt viele Gründe dafür, warum es der deutschen Wirtschaft gerade nicht gut geht.

Und es wird viel darüber gestritten, welche Gründe die wichtigsten sind.

Immer wieder hört man diese Gründe:

1. Weniger Geld

Viele Dinge sind immer teurer geworden.

Deshalb haben viele Menschen weniger Geld übrig als vorher.

Also kaufen sie davon auch weniger Dinge.

Das Geld fehlt den Firmen dann aber.



2. Hohe Energie-Kosten

In Deutschland ist Energie besonders teuer.

Besonders seit es in der Ukraine Krieg gibt.



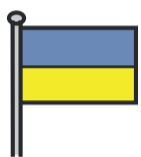
Und Firmen, die zum Beispiel Autos bauen, brauchen sehr viel Energie.

Firmen brauchen dafür vor allem Strom und Gas.

In vielen anderen Ländern bezahlen Firmen aber viel weniger dafür.

Also können sie in Deutschland weniger Gewinn machen.

3. Probleme auf der ganzen Welt



Auf der ganzen Welt haben gerade viele Firmen solche Probleme.

Das liegt auch an Corona und dem Krieg in der Ukraine.

Deutsche Firmen arbeiten oft mit Firmen aus anderen Ländern zusammen.

Oft ist das nun schwieriger geworden.

4. Bessere Firmen in anderen Ländern

Früher waren in Deutschland hergestellte Dinge im Vergleich zu anderen Ländern oft besonders gut.

Heute können auch viele andere Länder gute Dinge herstellen.

Zum Beispiel Autos.



Vor allem China ist viel besser damit geworden, selbst gute Dinge herzustellen.

Doch wenn mehr Leute ihre Dinge aus China kaufen, dann kaufen weniger Leute die Dinge von den deutschen Firmen.

5. Strenge Regeln von der EU



Die Europäische Union ist eine Zusammen-Arbeit von vielen Ländern in Europa.

Die Abkürzung dafür ist EU.

Die EU macht viele Regeln für die Firmen in den Ländern.

Zum Beispiel:

Es soll bald keine Autos mehr mit Benzin oder Diesel geben.

In Deutschland wird aber viel Geld mit solchen Autos verdient.

Deshalb sagen viele:

Die Regeln von der EU sind schlecht für die deutsche Wirtschaft.

Was kann man gegen die Probleme tun?

Es gibt viele Ideen, wie man der deutschen Wirtschaft helfen kann.

Doch es gibt deshalb auch viel Streit.

Manche sagen zum Beispiel:

Deutschland muss sich bei E-Autos und Strom aus Sonnen-Licht viel mehr anstrengen.

Andere wollen das aber nicht.

Sie sagen:

Deutschland soll die Sachen machen, die es besonders gut kann.

Und für sie gehören E-Autos und Strom aus Sonnen-Licht nicht dazu.



Vorschläge von Christian Lindner

Auch in der Bundes-Regierung gibt es Streit darüber, wie man der deutschen Wirtschaft helfen soll.

Finanz-Minister Christian Lindner hat dafür eine Liste mit Ideen gemacht.

Unter anderem will er das:

- Die Regeln für Firmen in Deutschland sollen weniger werden.
- Wenn Firmen etwas machen wollen, soll das in Zukunft leichter gehen.
Zum Beispiel:
Ein neues Gebäude bauen.
- Firmen sollen weniger Geld an den Staat bezahlen müssen.
- Die Regeln, um das Klima zu schützen, sollen weniger streng sein.



Es gibt aber ein Problem:

Christian Lindner hat diese Ideen nicht mit den anderen Politikern in der Regierung abgesprochen.

Er gehört zur Partei FDP.

Parteien sind Politiker, die zusammen arbeiten.

Die anderen Parteien in der Regierung sind die SPD und die Grünen.

Die Politiker in diesen Parteien haben aber ganz andere Ideen und Meinungen.

Vor allem die Grünen sind gegen die Ideen von Christian Lindner.

Deshalb gab es viel Streit.



Ideen von anderen Parteien

In den anderen Parteien in der Regierung gibt es andere Ideen, wie man der Wirtschaft helfen kann.

Vor allem der Wirtschafts-Minister Robert Habeck hat andere Ideen.

Er ist von der Partei die Grünen.

Er sagt:

Nicht alle Firmen sollen weniger Geld an den Staat bezahlen.

Sondern es sollen die Firmen belohnt werden, die gute Sachen machen.

Zum Beispiel:

Neue Gebäude bauen.

Oder neue Arbeits-Plätze schaffen.

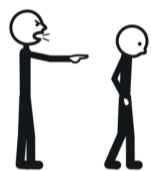
Auch die SPD sagt:

Die Ideen von der FDP sind nicht gut.



Lindner wird entlassen

Deshalb ist diese Woche das passiert: Bundes-Kanzler Olaf Scholz hat Christian Lindner entlassen.



Der Bundes-Kanzler hat gesagt: Ich vertraue Christian Lindner nicht mehr.

Die FDP gehört jetzt nicht mehr zur Regierung.

SPD und Grüne haben aber jetzt zusammen nicht mehr die meisten Stimmen im Bundes-Tag.

Deshalb soll bald das passieren: In Deutschland muss neu gewählt werden.

Kurz zusammengefasst



Die deutsche Wirtschaft hat gerade große Probleme.

Genauer:

Vielen deutschen Firmen geht es schlecht.

Dafür gibt es viele verschiedene Gründe.

Zum Beispiel Probleme wegen Corona und dem Krieg in der Ukraine.

Aber es gibt auch viele strenge Regeln für Firmen.

Und viele Leute geben nicht mehr so viel Geld aus.

Wenn es Firmen nicht gut geht, dann kann das passieren:

- Sie müssen Mitarbeiter entlassen.
- Sie müssen Werke oder Geschäfte schließen.
- Sie müssen vielleicht ganz aufhören.

Ein Beispiel, von dem man gerade viel hört, ist Volkswagen.

Das kürzt man so ab: VW.

VW baut Autos.

Und VW hat derzeit große Sorgen.

Es kaufen viel weniger Menschen Autos von VW als früher.

Nun hat VW gesagt:

- Wir müssen Mitarbeiter entlassen.
- Wir müssen Fabriken schließen.

Doch auch anderen Unternehmen geht es sehr schlecht.

Und viele Menschen in Deutschland haben diese Angst:

Muss bald auch mein Arbeit-Geber Mitarbeiter entlassen?



Die Regierung von Deutschland hat sich sehr gestritten, wie man der Wirtschaft helfen kann.

In der Regierung waren bisher 3 Parteien: SPD, die Grünen und die FDP.

Alle drei Parteien haben andere Ideen, wie man der Wirtschaft helfen kann.

Vor allem die FDP und die Grünen haben sich viel gestritten.

Diese Woche hat der Bundes-Kanzler den Finanz-Minister von der FDP entlassen.

Jetzt gehört die FDP nicht mehr zur Regierung.



Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom NachrichtenWerk der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de Kontakt: Alexander Gies, info@nachrichtenwerk.de

Redaktion: Annika Klüh, Daniel Krenzer, Victoria Tucker, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance / Schoening / Schoening. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 47-48/2024 Die nächste Ausgabe erscheint am 16. November 2024.